



## **MEWO Kunsthalle**

Bahnhofstraße 1  
D-87700 Memmingen

[www.mewo-kunsthalle.de](http://www.mewo-kunsthalle.de)

Axel Städter

T: +49-8331-850-769

F: +49-8331-850-772

E: [axel.staedter@memmingen.de](mailto:axel.staedter@memmingen.de)

## **PRESSEINFORMATION**

Zishi Han: *imagines*

24. Oktober 2021 - 23. Januar 2022

Die MEWO Kunsthalle präsentiert mit ‚Zishi Han: imagines‘, die erste institutionelle Einzelausstellung von Zishi Han. Die Ausstellung zeigt eine gleichnamige Rauminstallation, die der Künstler für die Kunsthalle realisiert hat.

Das Raumgefühl in der Kunsthalle wird durch eine befremdliche Erfahrung unterbrochen: Die raumgreifende Installation *imagines* lässt die Besuchenden einzeln in einen schmalen, mit Holzplatten umschlossenen Gang eintreten, der ins Innere eines metallischen Gartenhauses führt. Im Halbdunkel dieses beengenden und zugleich intimen Ortes werden sie unterschiedlichen Reizen ausgesetzt. Ein penetranter Geruch nach Erde rührt von einer industriell hergestellten Geosmin-Lösung her. Ein raschelnder Regen aus Samenkörnern wird durch Vibrationen von der Decke freigesetzt. Diese Bezüge zur ländlichen Fruchtbarkeit werden im Titel der Arbeit aufgegriffen. „Imago“ ist die zoologische Bezeichnung der Adultform von Insekten, in welcher die Tiere über vollständig entwickelte Geschlechtsapparate verfügen.

Narrative der Produktivität, die sich nicht allein auf Böden und Insekten beziehen lassen, werden somit hervorgerufen. Das assoziative Netz legt sich auch auf die Besuchenden. Einerseits wird der gesellschaftliche Druck zur gesteigerten Leistungsfähigkeit evoziert. Andererseits wird impliziert, dass das eigene Subjektsein fruchtbares Terrain für die Kapitalextraktion bildet – etwa durch die algorithmische Erfassung von menschlichen Verhalten in Form von quantifizierbaren Mengen und Datensätzen.

Doch gleichzeitig versagen alle Elemente darin, das Produktionsimperativ zu erfüllen. Der Geruch ist von tatsächlicher Erde entkoppelt; die Samen werden über eine Spalte verschüttet, ohne in Erde keimen zu können; der Zustand der Imago dauert meistens nur für eine kurze Zeit an, bevor der Tod eintritt; die Besuchenden werden durch sprunghaften Assoziationsketten überfordert und in dem Wunsch nach eindeutiger Lesbarkeit enttäuscht.

Zishi Han (geboren 1990 in Peking) lebt in Frankfurt am Main und studiert an der Städelschule. Zuvor studierte er am Royal College of Art in London.

Die Ausstellung Zishi Han: *imagines* bildet den Auftakt des dreiteiligen, von Lorenzo Graf kuratierten Ausstellungsprojekts „One Thing Left to Try“.

„One Thing Left to Try“ ist eine Abfolge von drei Einzelausstellungen der Künstler\*innen Zishi Han (24.10.21-23.1.22), Gabriele Rendina Cattani (19.2.-22.5.22) und Alice Morey (11.6.-18.9.22) in der MEWO Kunsthalle in Memmingen. Das von Lorenzo Graf kuratierte Projekt setzt sich mit den Erfahrungen von Überwältigung und Ohnmacht auseinander.

Stark, selbstbestimmt, belastbar und, vor allem, unternehmerisch sollen die Subjekte des Globalen Nordens handeln. Das liberale Narrativ eines handelnden Individuums schreibt den Subjekten das Potential zu, nicht nur erfolgreich auf die Welt einwirken, sondern über ihr stehen zu können. Dies vermeintliche Potential geht einher mit enormem gesellschaftlichem Druck, diese Anforderungen auch erfüllen zu müssen. Den Prozess bezeichnet der Philosoph und Soziologe Maurizio Lazzarato als „Hypersubjektivierung“.

Gleichzeitig wirken im spätkapitalistischen System spaltende Kräfte auf jedes Subjekt ein, die von Lazzarato „Desubjektivierung“ genannt werden. Die Vermarktungsmaschinerien mit ihren Algorithmen teilen die Subjekte in Informationskategorien auf, deren Datensätze von Unternehmen genutzt werden, um daraus Kapital zu schlagen. Subjekte werden zu Komponenten einer Maschinerie, die sie zwar betrifft und benutzt, die sich aber ihrem Verständnis entzieht. Die Entfremdung entsteht dadurch, dass die extrahierten Daten nicht an den Subjekten ausgerichtet und somit von ihnen selbst nicht lesbar sind.

Die Diskrepanz zwischen den Prozessen der Hyper- und Desubjektivierung führt zu Unmut und Ohnmachtsgefühlen. Subjekte sind davon überwältigt, in einer Welt handeln zu müssen, in der ihr Handlungsraum extrem begrenzt ist. Dieser Zustand der Überwältigung hat oftmals pathologische Folgen, die sich im ständigen Anstieg der Betroffenzahlen der Volkskrankheit Depression widerspiegeln. Die medizinische und pharmakologische Rehabilitierung des gebrochenen Subjekts geschieht dann nicht allein im Sinne der Aufrechterhaltung des Narrativs vom starken Ich, sondern auch im Interesse des Marktes, der für seine Transaktionen auf scheinbar entscheidungsfähige Subjekte, die Konsument\*innen, angewiesen ist.

An der Stelle der Rehabilitierung setzt das Projekt One Thing Left to Try an, um diesen immerwährenden Kreislauf zu unterbrechen. Während sich die Genesung des pathologisierten Subjekts auf die Ansicht stützt, dass die negativen Folgen der Überwältigung zu minimieren und zu beseitigen seien, möchte das Projekt die Nebeneffekte akzentuieren. Das Subjekt soll sich nicht stark und als Ganzes wiederherstellen, um erneut gebrochen zu werden, sondern in der eigenen Zersplitterung verweilen. Dies kann geschehen, wenn eine Intimität zur Überförderung gesucht, ertastet und gespürt wird. Mittels künstlerischer Interventionen der beteiligten Künstler\*innen werden bewusst Situationen geschaffen, in denen Zustände der Überförderung zugelassen, durchlebt und nicht als ein zu beseitigendes Hindernis betrachtet werden.

Es gilt, den Überförderungszustand als Aufenthaltsort zu beanspruchen.

Zishi Han (geboren 1990 in Peking) lebt in Frankfurt am Main und studiert an der Städelschule. Zuvor studierte er am Royal College of Art in London.

Gabriele Rendina Cattani (geboren 1990 in Rom) lebt in Frankfurt am Main und studiert an der Städelschule. Er studierte Komposition am L'Istituto di Ricerca Musicale in Mailand und Musik und Bildende Kunst an der École Nationale Supérieure des Arts Decoratifs in Paris.

Alice Morey (geboren 1986 in London) lebt und arbeitet in Berlin und London. Sie hat Malerei an der University of Brighton und Bildende Kunst am Chelsea College of Arts studiert.

Lorenzo Graf (geboren 1995 in Grosseto) lebt in Frankfurt am Main, ist freier Kurator und als kuratorischer Assistent am Museum für Moderne Kunst tätig. Er studiert Curatorial Studies an der Goethe-Universität und der Städelschule.

The MEWO Kunsthalle is pleased to announce 'Zishi Han: imagines', the first institutional solo exhibition by Zishi Han. A homonymous installation, which the artist conceived for the Kunsthalle, is on display.

The installation *imagines* displaces the viewer into a narrow, wooden corridor leading to the inside of a metal garden shed. Here, they are exposed to various stimuli. While a penetrating scent of soil comes from a Geosmin solution, a rain of seeds, loosened by vibrations of the ceiling, falls into the shed. The work title takes up these references to rural fertility. 'Imago' is the adult state of insects when sexual maturity is reached.

Triggered by soil, seeds and insects, narratives of productivity are addressed. The associative web entangles the viewer too. On one hand, the pressure to enhanced performance is evoked. On the other hand, the own being-subject is implied to be a fertile terrain for capital extraction, taking place through the algorithmic capture of human behavior in form of quantifiable amounts and datasets.

Nonetheless, failure seems to cross all the elements of the installation. The earthly smell is detached from the actual presence of soil; the seeds are spilled with no chance to germinate; the state of 'imago' is maintained only for a limited amount of time before death occurs; the viewer is overwhelmed by the bumpy chains of associations, being denied of a clear readability.

Zishi Han (born 1990 in Peking) lives in Frankfurt am Main and studies at Städelschule. He studied at Royal College of Art in London.

The exhibition Zishi Han: imagines is the first part of the trilogy "One Thing Left to Try" curated by Lorenzo Graf.

## Werkangaben – Work details

*imagines*, 2021

Metallisches Gartenhaus, Wildblumensamen, Geosmin, Vibrationen, Kupferröhre, Holz  
Verschiedene Maße

Metal garden shed, wildflower seeds, geosmin, vibrations, copper tubes, wood

Variable dimensions

## Bildunterschrift – Caption

Zishi Han, *imagines*, 2021 (Installationsansicht), Foto: Sebastian Bühler

Zishi Han, *imagines*, 2021 (installation view), photo: Sebastian Bühler

